

# Fliegen in Ungarn

Das Land der Magyaren hat für Flieger nicht nur optisch einige ganz spezielle Highlights zu bieten, wie z.B. die Donau (Duna), die Puszta, den Plattensee (Balaton) und das Weinbaugebiet und Weltkulturerbe Tokaj, sondern auch eine Vielzahl von unterschiedlichsten Flugplätzen, die wirklich eine Reise lohnen. Ganz zu schweigen von der Gastfreundschaft und der Gemütlichkeit Ungarns - besonders für Piloten.

Ungarn - wo man sich fliegerisch noch ein bisschen 'austoben' kann und niemanden stört dabei: idyllische Plätze, die irgendwo fernab mitten in den Wäldern, zwischen Äckern oder Weingebieten liegen (z.B. ‚**Sárospatak**‘), verlassene Militärgelände mit kilometerlangen Runways aus Beton und/oder Gras (z.B. ‚**Kaposújlak**‘ oder ‚**Szentkirályszabadja**‘), sowie auch recht abenteuerliche Plätze, die beim Anflug einiges Geschick des Piloten verlangen (z.B. ‚**Gyöngyös/Pipishegy**‘ - auf 350 Meter Höhe eines höchstgelegenen Flugfelder Ungarns). Ein 1A gepflegtes Flugplatzareal nach amerikanischem Fly-In-Konzept, wo mit Hangar, Swimmingpool und Restaurant im Hotel einiges an zusätzlicher Entspannung und exquisiter Gemütlichkeit geboten wird, findet man in ‚**Jakabszállás**‘ - [www.aerohotel.hu](http://www.aerohotel.hu) - um ca. 60 Euro für 2 Personen/pro Tag. Ein umfangreiches Freizeitangebot (Reitstall, Kegelbahn, Squash, Billiard, Mountain Biking) mit Apartments (ca. 12 pro Tag/Person) oder kostengünstigen Unterkünften in kleinen, urigen Holzhäuschen (ca. 6 Euro pro Tag/Person), alles direkt am Flugfeld, bietet der noch relativ junge Platz ‚**Tokorcs**‘ - [www.aerosag.hu](http://www.aerosag.hu) - in der westungarischen Thermalbad-Region. In unmittelbarer Nähe des 300-Einwohner-Ortes Tokorcs finden sich gleich eine Reihe von Thermalbädern: *Celldőmök* (4 km), *Mesteri* (5 km), *Sárvár* (15 km), *Borgáta* (22 km), *Pápa* (30 km), *Bük* (41 km). Aber zweifelsohne zum wohl persönlichsten und gemütlichsten Sportflugplatz ‚**Balatonkeresztúr**‘ - [www.balatonflugplatz.com](http://www.balatonflugplatz.com) - am südwestlichen Ende vom Plattensee gelegen, 10 Gehminuten vom Seeufer entfernt. Eine wirklich idyllische und zudem sehr gepflegte Anlage (mit Hangars, Clubhaus und Camping), die mit viel Charme und Gastfreundlichkeit von Herrn Jozsef Minorits und seiner Tochter Rita betrieben wird - und das schon seit vielen Jahren!

Was das größte Kronland der ehemaligen k.u.k.-Monarchie neben seinem theresianischem Charme, preiswertem (und gutem) Essen & Trinken noch extra auszeichnet ist das Wetter: man hat hier um fast ein Drittel mehr fliegbare Tage als in Deutschland oder Österreich. Zudem gibt es keine hohen Berge, die mit Wolkenstaus und starken Leewinden heimtückische Gefahren verursachen und die VFR-Fliegerei übermäßig einschränken. Der Berg ‚**Kékes**‘ - im Norden nahe der slowakischen Grenze gelegen - ist mit 1014 Meter MSL die höchste ungarische Erhebung.

Ungarn ist ein ausgesprochen fliegerfreundliches Land und es gibt hier noch große Freiräume. Bei der ungarischen Bevölkerung, die außergewöhnlich hilfsbereit und gastfreundlich ist, sind Piloten besonders willkommen. Und von den Behörden hat man auch nicht gleich bei geringfügigen Verletzungen der Luftfahrt- bzw. der Luftraumregelungen drakonische Strafen zu erwarten, die Toleranzgrenze ist noch relativ hoch. Nur, im Falle eines gröberen Vorfalles (z.B. Flugunfall mit Personen-Schaden) wird es etwas heikel, dann wird nämlich auch bei UL-Fliegern nach ICAO-Standarts alles genauestens untersucht und überprüft. Leider sind dabei in den letzten Jahren bei ausländischen UL-Piloten manchmal einige recht haarsträubende Sachen ans Licht gekommen (Flüge ohne irgendeine Flugberechtigung, ohne Fluggerät-Registrierung, u.a.). Um das ‚*Flugparadies Ungarn*‘ so lange wie möglich zu erhalten, braucht's dafür aber auch verantwortungsbewußte Piloten, die wissen, wie weit sie die hier noch vorhandenen Freiräume ausnutzen können! - hs -

Aktuelle Info: Zur Zeit ist Ungarn für Gäste besonders attraktiv: bekommt man nun doch für den Euro jetzt an die 10 % mehr Geld als früher! Lag in den letzten Jahren der Wechselkurs im Durchschnitt bei 240 Forint für ein Euro, so war der Umrechnungskurs heuer zwischen Jänner und April 2009 bei 260-270 Forint. Da lohnt sich die Reise nicht nur für einen Besuch beim Zahnarzt oder Optiker ...